

# Pro Bahn Newsletter – Aktuell

Ausgabe: Dezember 2025

Simmentalverkehr, BLS und Stadtverkehr Bern

---

## Editorial

Der öffentliche Verkehr steht vor wichtigen Weichenstellungen – im Simmental ebenso wie in der Stadt Bern. Mit zusätzlichen Zügen, der Modernisierung der Billettautomaten, der Zukunft des Fischermätteli-Trams und der Planung rund um den Bahnhof Bern zeigen sich zentrale Fragen: Wie sichern wir Kapazität, Qualität und einfachen Zugang für alle? Pro Bahn bringt sich aktiv ein.

---

## Simmentalverkehr

### Zusätzliche Züge Bern–Zweisimmen ab Dezember 2025

Ab Dezember 2025 wird auf der Strecke Bern–Zweisimmen ein zusätzliches Zugpaar eingeführt. Pro Bahn Schweiz begrüsst diese Kapazitätserhöhung ausdrücklich – insbesondere vor dem Hintergrund der stark steigenden Nachfrage durch den Magic Pass, der seit Mai 2025 zu einem deutlichen Fahrgastwachstum im Raum Zweisimmen–Gstaad geführt hat.

### Unsere Anliegen

Pro Bahn hat in einer Stellungnahme konkrete Vorschläge zur Fahrplangestaltung eingebracht, mit dem Ziel:

- Sinnvolle Anschlüsse in Zweisimmen sicherzustellen (Bahn und Postauto),
- Wandernde, Wintersportler:innen und Familien besser zu berücksichtigen,
- Überlastete Regelzüge gezielt zu entlasten.

Kritisch sehen wir insbesondere Ankünfte „ins Leere“ ohne Anschluss sowie ungünstige Abfahrtszeiten am Nachmittag. Vorgeschlagen wurden unter anderem:

- Anpassungen der Abfahrtszeiten ab Bern und Zweisimmen,
- eine stärkere Abstimmung auf Wochenenden,
- der Einsatz einzelner Zusatzverbindungen nur bis Spiez, wo optimale Anschlüsse bestehen.

### Antwort des Kantons Bern

Die Bau- und Verkehrsdirektion des Kantons Bern bestätigt, dass die Zusatzzüge auf Basis einer vertieften Nachfrageanalyse gemeinsam mit der BLS eingeführt werden. Ziel ist die Entlastung der stark frequentierten RE1/R11-Verbindungen. Die

Einführung erfolgt saisonal an Wochenenden sowie während der Weihnachtsferien und der Berner Sportwoche.

Pro Bahn wird die Entwicklung aufmerksam begleiten und sich weiterhin für kundenfreundliche Lösungen einsetzen.

---

## **Einfacher Zugang zum öV**

### **Pro Bahn unterstützt die Modernisierung der BLS-Automaten**

(11. Oktober 2025)

Pro Bahn setzt sich für einen niederschweligen Zugang zum öffentlichen Verkehr ein – unabhängig von Alter, technischer Affinität oder Smartphone-Besitz. Dazu gehören auch unbegleitete Kinder und ältere Personen, die bewusst analog reisen möchten.

Wir begrüssen daher die Entscheidung der BLS, ihre Billettautomaten ab Dezember 2025 schrittweise zu erneuern und auf bargeldlose Systeme umzustellen – unter klaren Bedingungen:

#### **Unsere zentralen Punkte**

- Einfache, kompakte Automaten statt komplexer Bargeldsysteme,
- Flächendeckender Zugang zum Ticketkauf ist wichtiger als Bargeld an einzelnen Standorten,
- Anonyme Prepaid-Karten als ideale Lösung für Kinder, ältere Personen und Reisende ohne Smartphone.

Besonders positiv:

Die neuen BLS-Automaten akzeptieren auch Prepaid-Karten anderer Transportunternehmen – und umgekehrt. Das schafft Einheitlichkeit im Schweizer öV-System und mehr Flexibilität für die Kundinnen und Kunden.

Fazit: Modernisierung ja – mit Augenmass und ohne digitale Barrieren.

---

## **Stadt Bern**

### **Für die Tramlösung ins Fischermätteli**

(23. September 2025)

Das Fischermätteli-Tram steht erneut zur Diskussion. Pro Bahn spricht sich klar für den Weiterbetrieb als Tramlinie aus und warnt vor voreiligen Entscheiden zulasten der Fahrgäste und künftiger Generationen.

## Warum das Tram bleiben muss

- Der Entscheid zur Umstellung auf Busbetrieb wurde 2024 ohne vollständige Lebenszyklus-Kostenrechnung gefällt.
- Ein Bus-Ersatz würde zu:
  - längeren Fahrzeiten,
  - schlechteren Anschlüssen,
  - Wegfall wichtiger Direktverbindungen (u. a. Inselspital/Loryplatz) führen.
- Busbetrieb bedeutet zudem mehr Mikroplastik durch Reifenabrieb – ein relevantes Umwelt- und Gesundheitsproblem.

## Positive Perspektive

Eine überparteiliche Motion im Grossen Rat sowie die Bereitschaft von Bernmobil, nötige Zusatzkosten aus eigenen Reserven zu tragen, eröffnen eine realistische Chance für den Erhalt der Tramlinie. Der definitive Entscheid fällt im März 2026.

Für Pro Bahn ist klar:

Eine Umstellung auf Busse im Fischermätteli oder Ostring ist nicht akzeptabel.

---

## Stellungnahme zum Richtplan Stadtraum Bahnhof Bern

(17. September 2025)

Die Stadt Bern hat den kommunalen Richtplan „Stadtraum Bahnhof Bern“ in die öffentliche Mitwirkung gegeben. Pro Bahn begrüsst die Ziele – mehr Grün, Aufenthaltsqualität sowie bessere Bedingungen für Fuss- und Veloverkehr – betont jedoch klar:

**Der Bahnhof Bern ist in erster Linie ein ÖV-Knotenpunkt von nationaler Bedeutung.**

Täglich nutzen über 300'000 Menschen diesen Raum zum Umsteigen. Entsprechend muss der öffentliche Verkehr höchste Priorität haben .

## Unsere wichtigsten Forderungen

- ÖV zuerst: Sicherung und Weiterentwicklung des Bahnhofs als leistungsfähiger Knoten,
- Kurze, hindernisfreie Umsteigewege zwischen Bahn, Tram und Bus,
- Zweite Tramachse offenhalten (Bubenbergrplatz–Bahnhofplatz–Bollwerk),
- Tramachse Laupenstrasse ausdrücklich im Richtplan verankern,
- Stärkere und verbindlichere Verankerung des ÖV im Massnahmenkatalog.

Der Richtplan darf die langfristige Entwicklung des Berner Tramnetzes nicht verbauen, sondern muss sie ermöglichen.

[https://www.pro-bahn.ch/application/files/2417/5812/4029/20250915\\_Mitwirkung-Richtplan-StadtraumBahnhofBern\\_ProBahn.pdf](https://www.pro-bahn.ch/application/files/2417/5812/4029/20250915_Mitwirkung-Richtplan-StadtraumBahnhofBern_ProBahn.pdf)

---

## **Pro Bahn bleibt dran**

Ob im Simmental oder im Herzen der Bundesstadt: Pro Bahn Schweiz setzt sich weiterhin für einen leistungsfähigen, zugänglichen und nachhaltigen öffentlichen Verkehr ein – im Dialog mit Politik, Behörden und Transportunternehmen.

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung!

Fröhliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr.